

UNIVERSITÄTS-FORUM BAYREUTH (UFB)

Kollegium Bayreuther Universitäts-Professoren

Sprecher: Klaus H. Hoffmann

Tel. 0921552469

Rolf Monheim

Erwin Beck

E-Mail: klaus.hoffmann@uni-bayreuth.de

rolf.monheim@uni-bayreuth.de

erwin.beck@uni-bayreuth.de

24. Oktober 2022

Vortrags-Termin

im Gästehaus der Universität, Eichendorffring 5

Mittwoch, den 9. November 2022

18:00 Uhr

Frau **Prof. Dr. Sigrid Liede-Schumann** und Herr **Dr. Ulrich Mewe** (Lehrstuhl für Pflanzensystematik der UBT) werden den nächsten Vortrag in unserem Universitätsforum zum Thema:

„Flora Neocaledonica: Altes & Neues vom Inselreich im SW-Pazifik“

halten. Hierzu lade ich alle Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich ein.

Nach einer Einführung in die geographischen, geologischen und gesellschaftlichen Verhältnisse des pazifischen Inselreichs Neukaledonien wird die biologische, v.a. floristische Grundausstattung vorgestellt. In der arten- und endemitenreiche Samenpflanzen-Flora (> 3000 Arten) kommen geradezu ikonische Pflanzen(gruppen) vor. Die Entwicklung dieser einzigartigen Pflanzenwelt steht in einem engen Zusammenhang mit den oft hohen Schwermetallgehalten der Böden sowie ihrer Nährstoffarmut. Die Familie der Apocynaceae (Hundsgiftgewächse), deren Unterfamilie Asclepiadoideae (Schwalbenwurzgewächse) am LS Pflanzensystematik in den vergangenen 25 Jahre im Fokus systematisch-taxonomischer Untersuchungen stand, ist eine der artenreichsten der Insel. Zum Abschluß der Bearbeitung der neukaledonischen Arten konnten die Vortragenden Anfang 2019 eine Exkursion nach Neukaledonien durchführen. Basierend auf molekulargenetischen phylogenetischen Analysen, wurde erkannt, dass die neukaledonischen Marsdenia-Arten zusammen mit weiteren Vertretern des australasiatischen Raums eine separate Gruppe bilden. Es stellte sich auch heraus, dass Neukaledonien gleich zweimal von australischen Vorfahren dieser Gruppe, jetzt Leichhardtia genannt, besiedelt worden ist. Daraus evolvierten die 20 rezenten, allesamt endemischen, Leichhardtia-Arten, von denen einige erst jetzt erkannt und neubeschrieben wurden.

Die „Entdeckung“ Neukaledoniens im Sept. 1774 im Verlauf von Cpt. Cooks zweite Weltumsegelung, war begleitet von zwei deutschen Botanikern, Johann Reinhold & Georg Forster. Ihr Landgang auf einem von Cook als „Botany Isle“ benannten Insel (5.6 ha groß) südlich der Hauptinsel war ergiebig und ist gut dokumentiert. Damit ergibt sich die ungewöhnliche Chance, mögliche Veränderungen der Flora über einen so langen Zeitraum in einem exakt begrenzten Areal zu erfassen. Im April 2019 konnten die Autoren diese Chance nutzen und berichteten im Anschluß unter dem Titel “The Flora of James Cook’s ‘Botany Isle’ (Îlot Améré) and the neighbouring islets of Kié and Nouaré (New Caledonia): revisited and re-evaluated after nearly 250 years” über ihre Beobachtungen auf unbewohnten pazifischen Eilanden.

Ihre

E. Beck

K.H. Hoffmann

R. Monheim